

Handout zum Referat „Ansätze und Beispiele aus Europa. Eine Recherche im Auftrag des BSV“ gehalten am 6. Mai 2010 im Rahmen der Tagung der SAGW zum Thema „Generationenfreundliche Gemeinden“.

Rahel Strohmeier Navarro Smith, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Liste zu ‚best practise policies‘ in fünf europäischen Ländern

Dänemark	Frankreich	Deutschland	Italien	Grossbritannien
<p>Slægtsanbringelse* (Hilfe und Unterstützung durch Verwandte)</p> <p>Hilfe und Unterstützung von Kindern durch Verwandte. Die Ausgaben der Verwandten für Kleider, Essen, Taschengeld und Wohnen für diese Betreuungsaufgaben werden entschädigt. Hintergrund des Projekts sind Forschungsarbeiten, die gezeigt haben, dass Kinder, die nicht auswärtig betreut werden müssen, besser aufgehoben sind bei Verwandten als bei anderen Personen.</p> <p>www.social.dk/boern_unge_og_familie/index.aspx?id=8c9bc576-ca6a-46de-88b9-bf14fa58996</p>	<p>Charte Intergénérationnelle* (Intergenerationelle Charta)</p> <p>In der intergenerationellen Charta werden verschiedene bestehende intergenerationelle Projekte koordiniert und ein Netzwerk zwischen den beteiligten Akteuren gebildet. Bei den Projekten handelt es sich in der Regel um lokale Initiativen, die von den Kommunen finanziell unterstützt und durch das Engagement von Freiwilligen im Rentenalter umgesetzt werden.</p> <p>http://www.colombes.fr/fr/seniors/inscriptions/index.html</p>	<p>Mehrgenerationenhäuser*</p> <p>Mehrgenerationenhäuser bauen in der Regel auf bestehenden Institutionen des Sozialbereiches auf. Dabei werden sechs Prototypen unterschieden: 1. Zentren für Eltern- und Kinder; 2. Familien- und Mütterzentren; 3. Familienberatung; 4. Schule, Sport und Kultur; 5. Seniorentreff; 6. Kirche und Bürgergemeinden. Um sich im Rahmen eines Wettbewerbs des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend für die dreijährige Finanzierung durch Bundesmittel bewerben zu können, müssen diese Institutionen bestimmte Auflagen erfüllen, z.B. Menschen verschiedener Altersgruppen als Zielpublikum zu haben, generationenübergreifende Angebote erbringen, Kooperationen zwischen Professionellen und Freiwilligen auf gleichem Niveau fördern etc.</p> <p>www.mehrgenerationenhaeuser.de</p>	<p>Coriandoline, le case amiche dei bambini e delle bambine* („Freundliches“ Haus für Mädchen und Knaben)</p> <p>Bei dem Projekt handelt es sich um ein Nachbarschaftsprojekt, bei welchem insbesondere die Anliegen der Kinder einbezogen wurden in die Planungsarbeiten bei der Quartierentwicklung. In Workshops, Ausstellungen, Konferenzen und interdisziplinären Arbeitsgruppen konnten Kinder ihre Ideen für Familienhäuser einbringen, in welchen sie selbst gerne leben würden oder die nahe ihres gegenwärtigen Wohnortes stehen würden.</p> <p>http://www.coriandoline.it/</p>	<p>The Beth Johnson Centre for Intergenerational Practice* (Beth Johnson Zentrum für Intergenerationelle Aktivitäten)</p> <p>Kompetenzzentrum für die intergenerationelle Praxis. Verschiedene Informationen, Dienstleistungen und Aktivitäten wie Links zu einschlägigen Internetseiten, Beratungen und Weiterbildungen, Forschungsprojekten und Publikationen.</p> <p>www.centreforip.org.uk</p>
	<p>Le Parisolidaire* (Solidarisches Paris)</p> <p>Ein intergenerationelles Wohnprojekt in den grösseren Städten Frankreichs. Studenten sollen somit Zugang zu Wohnraum erhalten, ältere Menschen erhalten Gesellschaft und Unterstützung bei Tätigkeiten des alltäglichen Bedarfs. Die Regeln dieser Austauschbeziehung sind für alle Beteiligten in einer Charta festgelegt (charte de convivialité).</p> <p>www.leparisolidaire.com</p>	<p>Generationendialog*</p> <p>Eine Internetplattform mit einem Überblick über die bestehenden Projekte zur Förderung der Generationenbeziehungen. Ein weiteres Ziel neben der Verbreitung der intergenerationellen Dialogs durch die Plattform ist es, die Netzwerkarbeit zwischen verschiedenen Anbietern in Deutschland, aber auch in Europa sowie auch weltweit zu fördern. Weiter werden durch die Trägerschaft</p>		<p>Active Ageing Programme* (Programm Aktives Altern)</p> <p>Austausch und Sensibilisierung für soziale und gesundheitliche Themen zwischen Jugendlichen der Oberstufe und Freiwilligen im Rentenalter.</p> <p>www.centralliverpoolpct.nhs.uk/Provider/Services/Ageing.asp</p>

		der Plattform Beratung und Weiterbildungsangebote gemacht. www.generationendialog.de/projektebuero.php		
	<p>Le prix Chronos de literature* (Chronos literature prize)</p> <p>Ein jährlich durchgeführter Literaturpreis, der sich speziell auch dem Thema des Erwachsen- und Älterwerdens widmet. Von einer altersgemischten Jury, in der auch Kinder im Kindergarten- und Schulalter vertreten sind, werden illustrierte Bücher und Romane rund um die Themen Grosseltern, Älterwerden, Lebenswege, Wissensvermittlung sowie das Lebensende diskutiert und bewertet.</p> <p>www.prix-chronos.org</p>	<p>Video der Generationen*</p> <p>Filmfreunde unterschiedlicher Altersgruppen (jünger als 25 und älter als 50) sollen gemeinsam einen Film von 60 Minuten herstellen für eine der drei Filmsparten „freie Selektion“, „Spezialthema“ und „Dokumentarfilm zu einem intergenerationellen Projekt“ herstellen. Der Film wird an einem Festival gezeigt und allenfalls prämiert.</p> <p>www.video-der-generationen.de/index.htm</p>		<p>Age Concern Kingston's Age and Youth-School Based Project (ACKuT)* (Primarschulprojekt: Workshops für Jung und Alt zu verschiedenen Themen)</p> <p>Ein Schulprojekt, in welchem Freiwillige im Rentenalter ihr Wissen und Erfahrung mit Kindern teilen und ihnen als positives Vorbild dienen sollen. Die Senioren wirken auf diese Weise in den Bereichen handwerkliches Arbeiten, intergenerationelle Diskussionsforen, intergenerationelle Kunstprojekte und Workshops zu gesunder Ernährung werden als Mentoren für die Schulkinder.</p> <p>http://www.ageconcernkingston.org/whatwedo_projects_intergenerational.htm; www.ageconcernkingston.org/documents/IntergenRpt2005.pdf</p>
		<p>Generationsübergreifender Freiwilligendienst im Sport*</p> <p>Freiwillige aller Altersgruppen engagieren sich in Sportvereinen für Kinder und Jugendliche, insbesondere auch mit Migrationshintergrund. Die Freiwilligen wirken auch als Coach und Mentor und unterstützen junge Leute, die im Sportbereich ein neues Projekt starten möchte, beispielsweise bei der Eröffnung einer neuen Sportsektion.</p> <p>www.freiwilligendienste-im-sport.de/index.php?id=7562; www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/BMFSEJ/Freiwilliges-Engagement/freiwilligendienste-fuer-jedes-alter.html</p>		<p>Sixty Plus* (Sechzig plus)</p> <p>Jugendliche Freiwillig im Alter zwischen 16 und 24 Jahren werden speziell darauf vorbereitet, älteren Menschen im Alter zwischen 70 und 80 Jahren Lesehilfe (speziell für ältere Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung) anzubieten, Computerkenntnisse für Internet, digitales Kameras und DVS zu vermitteln sowie englische Sprachkenntnisse zu vermitteln.</p> <p>http://www.sixtyplus.org.uk/htm/services.htm#intergenerational</p>

Weitere Informationen: Strohmeier Navarro Smith, Rahel (2009): „A Comparative Study on Generation Policies in Denmark, Italy, France, Germany and in the UK (second draft)“, eine Studie verfasst im Auftrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV). Gefunden am 14. April 2010 unter: <http://www.generationen.ch> -> Wissenswertes -> Fachtexte/Studien; <http://www.bsv.admin.ch/themen/gesellschaft/00074/02679/index.html?lang=de>.